

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU

Zu gut für die Tonne – Mehr Wertschätzung für Lebensmittel schaffen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Verbraucherinnen und Verbraucher durch geeignete Maßnahmen für eine höhere Wertschätzung von Lebensmitteln zu sensibilisieren. Hierzu soll der Senat insbesondere im Rahmen einer landesweiten Projektarbeit über einen ökonomischeren Umgang mit Lebensmitteln und die daraus resultierenden Vorteile informieren, um die Verbraucherinnen und Verbraucher zu einer größeren Achtsamkeit im Umgang mit Lebensmitteln anzuhalten.

Ebenso ist verstärkt über die Bedeutung des Mindesthaltbarkeitsdatums vor allem im Unterschied zum Verbrauchsdatum aufzuklären und auf die gerade beschlossene Steuerfreiheit bei Lebensmittelspenden an „Tafeln“ hinzuweisen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Juni 2013 zu berichten.

Begründung:

Aktuelle Studien bestätigen entsprechende Medienberichte, dass nach wie vor Lebensmittel aus unterschiedlichen Gründen vernichtet werden. Dies betrifft neben der gesamten Wertschöpfungskette auch besonders den Bereich der Verbraucherinnen und Verbraucher, die, verunsichert durch Mindesthaltbarkeitsdaten, eher dazu tendieren, Lebensmittel wegzuworfen, als sie selbst zu genießen oder an Hilfsorganisationen wie z.B. die Berliner Tafel abzugeben. Seit März 2012 setzt sich das Bundesministerium für Ernährung,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) unter dem Titel „Zu gut für die Tonne“ mit einer Informationskampagne gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln ein und entwickelt zusammen mit Experten aus Industrie, Handel, Gastronomie und Landwirtschaft sowie Verbraucherschützern, Vertretern von Kirchen und NGOs Strategien, um das Problembewusstsein zu schärfen.

Dieses Projekt gilt es in der Verbrauchermetropole Berlin stärker zu bewerben und darüber hinaus eigene Maßnahmen zu entwickeln, die zu einer höheren Wertschätzung von Lebensmitteln führen.

Berlin, 25. Februar 2013

Saleh Köhne
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD

Graf Jupe Dr. Lehmann-Brauns
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU